

Handout - Höfe im Osmanischen Reich I

Leslie P. Peirce, Ottoman Royal Women's Patronage

Hürrem:

- * zwischen 1500 und 1506 mit dem vermuteten Geburtsnamen Anastasia oder Aleksandra Lisowska (damals polnischen Teil Rutheniens); † 17. April 1558 in Istanbul
- genannt Roxelane (auch Roxelana, Roxolana, Ruziac oder Rossa;)
- war die Lieblingsgemahlin (Haseki Sultan) des osmanischen Sultans Süleyman I.

Kösem Mahpeyker Sultan:

- * um 1589 auf Tinos; † 3. September 1651
- war Favoritin (hasekî) von Sultan Ahmed I.
- Mutter der Sultane Murad IV., Ibrahim - sowie Großmutter Mehmeds IV.
- war in dieser Zeit als Valide Sultan zentrale Figur des Reiches
- wurde auf Betreiben ihrer Schwiegertochter Turhan Hatice Sultan mit Bogensehne erdrosselt

Valide Sultan:

- war traditionelle Titel der Mutter des jeweils regierenden Sultans im Osmanischen Reich

Quellen der Definitionen

(<https://de.wikipedia.org/wiki/Roxelane> ; https://de.wikipedia.org/wiki/K%C3%B6sem_Mahpeyker ;
https://de.wikipedia.org/wiki/Valide_Sultan)

- da der Sultan der einzige männliche dynastische Gönner war, wurde das Privileg der Gönnerschaft von zahlreichen Frauen der Dynastie, Sklavenkonkubinen des Sultans sowie Prinzessinnen des Blutes geteilt
- es galt das Gesetz der Schaffung einer Hierarchie der weiblichen Schirmherrschaft, die mit der Reproduktionspolitik der Dynastie verbunden war: also mit ihrer Politik der Ehe, der Konkubinat, der Produktion von Nachkommen und der Rolle der königlichen Mütter bei der Erziehung und Ausbildung ihrer Kinder
- es mag seltsam erscheinen, dass Sklavenkonkubinen in einiger Hinsicht gegenüber Frauen mit königlichem Blut bevorzugt wurden: aber der Schlüssel dazu war die Mutterschaft
- dass die Mütter mit Mitte dreißig oft "Älteste" waren, war das Ergebnis des Fortpflanzungsmanagements der Dynastie: das willkürlich die sexuelle Phase der Karriere einer Konkubine beendete, nachdem sie einen Sohn geboren hatte

Europa- Universität Viadrina

Seminar (BA): Leben, Netzwerke und Herrschaft am frühneuzeitlichen Hof (1500-1800)

WiSe 2018/2019

Dozentin: Monett Reißig

von Kevin Boethke (euv170011)

09.01.2019

- mit der Geburt eines Sohnes hörte sie auf, die Sexualpartnerin des Sultans zu sein: fortan war ihre Identität die der Mutter des Prinzen, und ihre Pflicht war seine politische Ausbildung

- wenn der Prinz sechzehn oder siebzehn Jahre alt wurde, hatte er die Schwelle der rechtlichen und politischen Reife erreicht: eine entscheidende Passage in seinem Leben, die durch Ernennung zum Gouverneur einer Provinzhauptstadt anerkannt wurde

- damit begann der Prinz die öffentliche Phase seiner Karriere: ebenso begann auch die seiner Mutter

→ nach osmanischer Tradition des 15. und frühen 16. Jahrhunderts begleitete eine königliche Mutter den Sohn zu seinem Amt und fungierte als Leiter seines Haushalts

- als älteres Mitglied dieser königlichen Ordnung, genoss sie das Privileg – die Pflicht - die Provinzhauptstadt zu schmücken

Europa- Universität Viadrina
Seminar (BA): Leben, Netzwerke und Herrschaft am frühneuzeitlichen Hof (1500-1800)
WiSe 2018/2019
Dozentin: Monett Reißig
von Kevin Boethke (euv170011)
09.01.2019

Thesenpapier

Das Essay von Peirce verschafft einen groben aber dennoch sehr umfangreichen Einblick in das Leben, der Frauen, am Osmanischen Hof, in der Zeit zwischen 1500 und 1650). Anhand von zwei historischen weiblichen Hauptfiguren am Osmanischen Hof, zeigt sie welche tragende Rolle die Frauen in der Politik, Gesellschaft und Familie spielten.

1.

Der adelige Hintergrund der Frauen war weitestgehend unwichtig, da einzig und allein das Fortbestehen der Dynastie durch Reproduktion zählte.

2.

Die Frauen am Osmanischen Hof hatten eine deutlich bessere Stellung (politisch und gesellschaftlich), als die Frauen zur gleichen Zeit in Europa und im heutigen arabisch/türkischen/persischen Raum.

3.

Die Macht der Sultane und die Gunst des Volkes wurden von den Frauen stark beeinflusst und waren demnach auch von ihnen abhängig.